

Ressort: Reisen

Bahn-Chef Grube will im Tarifkonflikt "die nächste Stufe zünden"

Berlin, 07.05.2015, 21:30 Uhr

GDN - Um den festgefahrenen Bahn-Tarifkonflikt doch noch zu lösen, will Bahn-Chef Rüdiger Grube am Freitag nach eigenen Worten "die nächste Stufe zünden". Das sagte Grube laut eines Berichts der "Stuttgarter Zeitung" am Donnerstagabend in Esslingen.

Nachdem die Lokführergewerkschaft GDL den Vorschlag des Bahnvorstandes abgelehnt hatte, den früheren brandenburgischen Ministerpräsidenten Matthias Platzeck (SPD) als Vermittler einzuschalten, habe er einen "Plan B", erläuterte Grube. Dazu müsse er in der Nacht zu Freitag noch ein Gespräch führen. Details wollte Grube nicht nennen. Der "gesunde Menschenverstand" sage ihm jedoch, was der nächste Schritt sein müsse. "Die Lösung wird es nicht sein", dämpfte Grube zu hohe Erwartungen. Sein Gebot sei es jedoch, "nie aufzugeben", zudem fühle er sich dem Standort Deutschland verpflichtet. Auch dürfe man in diesem Konflikt "nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen", sagte er im Blick auf die Kritik von GDL-Chef Claus Weselsky, der den Vermittlervorschlag Grubes am Donnerstag erneut als "PR-Gag" abgetan hatte. Das Unternehmen werde von zwei Gewerkschaften "in Geiselhaft genommen", weil sich diese nicht einigen könnten, beklagte Grube. Mit der konkurrierenden Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) will der Vorstand demzufolge zwischen dem 23. Mai und dem 1. Juni fertig werden. Den Vorwurf, die Bahn wolle die Verhandlungen so lange hinauszögern, bis im Sommer das Tarifeinheitsgesetz in Kraft trete, wies Grube zurück. Er würde lieber sofort weiter verhandeln. Zudem sei er bereit, eine "Sonderlösung für längere Zeit" zu schaffen und das Tarifeinheitsgesetz dabei "zu ignorieren - so, als ob es das Gesetz nicht gäbe". Nach den Worten des Konzernchefs wird durch die Haltung der Lokführergewerkschaft die "sehr wertvolle Sozialpartnerschaft in Deutschland mit Füßen getreten". Zudem sei das Image der Deutschen Bahn beschädigt. Wirtschaftlich haben die Arbeitsniederlegungen ohnehin massive Folgen: Jeder Streiktag schmälere den Gewinn um zehn Millionen Euro, so dass allein in dieser Woche ein Verlust von 70 Millionen Euro entstehe. Hinzu komme der Schaden in Höhe von 226 Millionen Euro, der schon von Oktober bis April entstanden sei. Dieses Geld "hätte ich gerne in die Mitarbeiter investiert", sagte Grube.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-54210/bahn-chef-grube-will-im-tarifkonflikt-die-naechste-stufe-zuenden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com